



Kath. Kirchengemeinden + St. Pankratius Anröchte + St. Alexander Mellrich

Pastoralverbund Anröchte

+ St. Nikolaus Altengeseke + St. Michael Berge + St. Maria Magdalena Effeln

Pastoralverbundsbüro Anröchte

Untere Kirchstr. 2, 59609 Anröchte

Tel. 02947/4248, Fax 02947/4268

e-mail: pfarramt@kirche-anroechte.de

Homepage: www.pv-anroechte.de

Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Anröchte

IBAN: DE 54 4166 1206 3600 123 201 BIC: GENODEM1ANR

Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Mittwoch	16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Sabine Kluthe , e-mail: kluthe@kirche-anroechte.de

Seelsorgeteam

Pastoralverbundsleiter

Pfarrer Waldemar Kolotzek Tel. 02947/4248
Untere Kirchstr. 2, 59609 Anröchte
e-mail: pastor@kirche-anroechte.de

Pastor Theobald Wiechers Tel. 02947/9733533
Im Kammerfeld 2 a, 59609 Anröchte
e-mail: theo_wiechers@yahoo.de

Pastor Stefan Gosmann Tel. 02952/1427
Stefanusstr. 9, 59602 Rüthen-Altenrüthen
e-mail: st.gosmann@gmx.de

Vikar Johannes Sanders Tel. 02947/9892030
Im Kammerfeld 2, 59609 Anröchte
e-mail: vikar.sanders@kirche-anroechte.de

Pfr. i. R. Norbert Tentrup Tel. 02947/2290051
Hospitalstr. 10b, 59609 Anröchte
e-mail: n.tentrup@gmx.de

Diakonatspraktikant Rolf Marcel Fischer
e-mail: marcelfischer1993@hotmail.com

Gemeindereferentinnen:

Christa Mertens Tel. 02952/97069916
Windpothstr. 31, 59602 Rüthen
e-mail: c.mertens@kath-kirche-ruethen.de

Reinhild Schramm Tel. 02947/9759102
Piepergasse 3, 59609 Anröchte
e-mail.: reinhild.schramm@web.de

Hildegard Langer - momentan nicht im Dienst-

Caritas-Konferenzen: Anröchte: Hildegard Thiel; Tel. 3335

Mellrich: Elfriede Kleine; Tel. 659

Caritas-Sozialstation, Hospitalstr. 11, Tel. 02947/978010,
Fax: 02947/978019

Kath. Kindergarten St. Marien, Hospitalstr. 11,
Leiterin Heike Biekehöer-Wapelhorst,
Tel. 02947/3232 e-mail: marien-anroechte@kath-kitas-hellweg.de

Kath. Öffentliche Bücherei – ist momentan

Seniorenheim Haus St. Elisabeth, Hospitalstr. 12, Tel. 02947/97250

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen:

Hamm-Lippstadt-Soest-Werl
02381 83349 – 02941 57575 – 02921/15020
Osthofenstr. 35, 59494 Soest - eheberatung-soest@erzbistum-paderborn.de

Caritas Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder,

Zum Horkamp 1, 59581 Warstein-Belecke; Tel. 02902/91035950
Sprechstunde: Di. von 10.00-12.00 Uhr u. Do. von 15.00-17.00 Uhr;
e-mail: eb-warstein@caritas-soest.de

Zeitblick 16 - 2020 vom 11.04. – 19.04.2020

Redaktionsschluss für Mitteilungen, die den kirchlichen Teil des Pastoralen Raum Anröchte-Rüthen betreffen, ist am Freitag, 03.04.2020.

Herausgeber ausschließlich für den kirchlichen Teil des Zeitblicks: Pfarrer Waldemar Kolotzek, Anröchte.

Hinweis zur Herausgabe von Artikeln im Zeitblick

Da es in der letzten Zeit zu Irritationen bzgl. der Veröffentlichung von Artikeln und Beiträgen im Zeitblick gekommen ist, möchten wir darauf hinweisen, dass der Pastorale Raum Anröchte-Rüthen ausschließlich für den Inhalt der Nachrichten aus dem Pastoralen Raum Anröchte-Rüthen verantwortlich ist. Diese Nachrichten befinden sich im ersten Teil des Zeitblicks. Für alle anderen Veröffentlichungen ist nicht die Kath. Kirchengemeinde verantwortlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Druckerei Kirchhoff.

Nachrichten aus dem Pastoralen Raum Anröchte-Rüthen

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralen Raum Anröchte-Rüthen,

die außergewöhnliche Situation, in der wir uns befinden, bestimmt auch das Leben unserer Kirchengemeinden. Es gibt Menschen, die versuchen die Entschleunigung des Lebensrhythmus positiv zu bewerten und haben Zeit für Dinge, die sie in den letzten Monaten und Jahren vernachlässigt haben.

Vielleicht ist die entstandene Krise tatsächlich eine Chance für uns alle, die (hoffentlich in dieser Art) nicht wiederkommt. Viele ertappen sich dabei, dass sie gar nicht mehr „normal“ leben können, weil sie in der Vergangenheit über sich selbst und ihre Tagesordnung nicht bestimmen konnten, sondern ließen sich durch die unzähligen Termine und Erwartung der Anderen bestimmen.

Trotz der bedrückenden Situationen sollen wir versuchen auch diese Zeit als eine Zeit zu sehen, die von Gott zugelassen wurde- eine etwas andere Fastenzeit, in der wir nicht unbedingt freiwillig auf etwas verzichten wollen, sondern verzichten müssen!

Die Entscheidungen der Regierung, die uns täglich erreichen, beeinflussen stark unser Leben.

Auch das Erzbistum reagiert auf die entstandene Situation und teilt uns fast täglich neue Entscheidungen mit.

Hier ein paar Informationen für unser kirchliches Leben:

Alle Taufen und Trauungen der kommenden Wochen soll man lieber auf einen späteren Zeitpunkt verlegen.

Wer dennoch eine solche Feier nicht verschieben möchte, muss in Kauf nehmen, dass bei einer Taufe nur die Paten und bei einer Trauung nur die Trauzeugen anwesend sein dürfen.

Die Feier der Erstkommunion wird ebenso verlegt (s. Artikel unserer Gemeindefereferentin, Frau Schramm)

Unser Praktikant, Herr Marcel Fischer wird im Mai auch nicht zum Diakon geweiht, weil **die Diakonenweihe** in Paderborn zum späteren Zeitpunkt stattfinden werden.

Das Pfarrbüro ist zwar geöffnet, wir bitten aber nur in dringenden Fällen es zu besuchen. Alle **Messintentionen** kann man telefonisch bestellen bzw. schriftlich in den Briefkasten des Pfarramtes werfen.

Krankenbesuche

Im Falle der Spendung einer Krankensalbung können Sie gern einen unserer Priester kontaktieren.

Die Beerdigungen können nur am Grab (im Freien) stattfinden. Die Zahl der Trauergäste hängt von den aktuellen Bestimmungen des Staates und der Kirche ab.

Es empfiehlt sich zu einem späteren Zeitpunkt eine hl. Messe für die Verstorbenen in der Kirche zu feiern.

Es ist uns Seelsorgern wichtig Ihnen mitzuteilen, dass wir täglich in der Feier der privaten Messen und in unseren Gebeten an Sie und Ihre Anliegen denken.

Alle Gottesdienste unter Beteiligung der Gläubigen sind zuerst bis zum 19.04.20 untersagt.

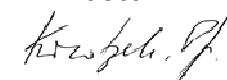
Vikar Sanders bereitet für unsere Kirchen und unsere Homepage verschiedene Schriftbetrachtungen und einen Flyer mit Gebeten vor, die in den Kirchen ausgelegt sind. Sie dürfen sie gern mitnehmen.

Die Kirchen sind ganztägig geöffnet und laden zu einem Moment der Stille und des Gebetes ein.

Die ökumenische Aktion des Glockengeläuts (täglich um 19.30 Uhr) soll uns alle zu einem Augenblick des persönlichen Gebetes einladen, egal wo wir uns gerade befinden.

Ich wünsche Ihnen trotz aller Sorgen und Ängste eine gute und fruchtbare Fastenzeit.

Ihr Pastor



W. Kolotzek

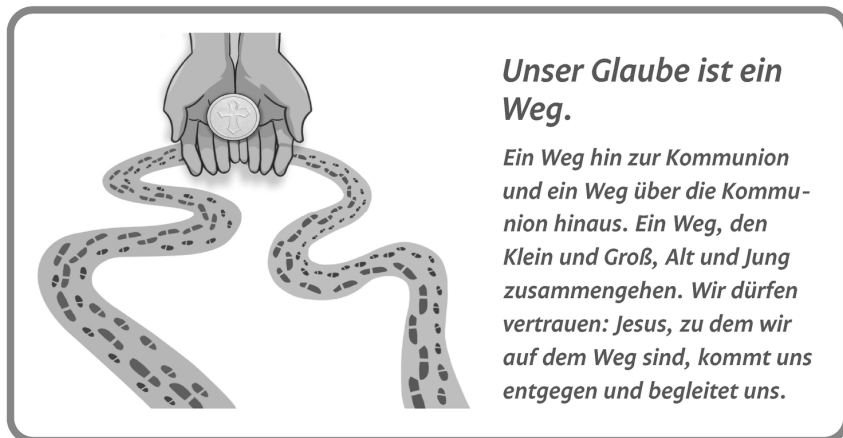
Erstkommunion 2019

Die Erstkommunion 2019 muss zu unserem großen Bedauern auf Grund der Coronar-Krise verschoben werden. Dies ist sehr traurig für die Kinder aber auch für die ganze Familie, doch der einzige Grund der Verschiebung, ist die Gesundheit aller. Da wir den Verlauf der Krise abwarten müssen, ist es leider unmöglich, schon einen Blick auf einen neuen Termin zu werfen. Das Erzbistum teilte uns mit, dass die Erste Heilige Kommunion aufgrund der Gesamtsituation zunächst bis in die zweite Jahreshälfte verschoben werden muss.

Wir wissen, dass das eine lange Wartezeit für die Kinder bedeuten würde, aber wir werden uns bemühen sie auch weiterhin gut zu begleiten. Ein Schritt dabei, sind die kleinen Impulse und Anregungen, die auf unserer Homepage jetzt regelmäßig neu eingestellt werden. Zurzeit werden sie sich auf die Fastenzeit und die Kar- und Ostertage beziehen. Dort werden Sie auch immer wieder Information zum weiteren Verlauf der Erstkommunionvorbereitung finden.

Gem. Ref. Reinhild Schramm

Andrea Naumann



Gottesdienstübertragungen

Sonntags

Fernsehen:

ZDF 09.30 Uhr Fernsehgottesdienst

katholische HI. Messe i.d.R. alle 14 Tage

K-TV 19.00 Uhr HI. Messe

EWTN 10.00 Uhr HI. Messe aus dem Kölner Dom

Bibel.tv 10.00 Uhr HI. Messe aus dem Kölner Dom

Radio:

WDR5 10.00 Uhr Radio-Gottesdienst

Domradio 10.00 Uhr HI. Messe aus dem Kölner Dom

Radio Horeb 10.00 Uhr HI. Messe

Internet:

domradio.de 10.00 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr HI. Messe

Werktags

Fernsehen:

K-TV 09.00 Uhr HI. Messe (Mi, Do, Sa)

12.00 Uhr HI. Messe (Mo-Fr)

Bibel.TV 08.00 Uhr HI. Messe (Mo-Sa)

EWTN 08.00 Uhr HI. Messe (Mo-Sa)

18.30 Uhr HI. Messe aus Kevelaer (Sa)

Täglich

Live aus dem Paderborner Dom:

<https://www.erzbistum-paderborn.de/wenn-gottesdienste-ausfallen-muessen/>

08:00 Uhr Morgengebet

12:00 Uhr Mittagsgebet

18:30 Uhr Heilige Messe

Radio

Radio Horeb 09.00 Uhr Hl. Messe (Mo-Sa)

Internet:

domradio.de 08.00 Uhr Hl. Messe (Mo-Sa)

18.00 Uhr Hl. Messe

horeb.de 09.00 Uhr Hl. Messe (Mo-Sa)

erzbistum-paderborn.de 08.00 Uhr Morgengebet

12.00 Uhr Mittagsgebet

18.30 Uhr Hl. Messe

Einzelseelsorge und Krankenkommunion

Für seelsorgliche Dienste, Krankenkommunionen, Gespräche etc. stehen wir Priester Ihnen nach wie vor jederzeit zur Verfügung. Sie erreichen uns unter der Nummer:

Pfarrer Kolotzek Tel. 02947 - 4248

Vikar Sanders Tel. 02947 - 9892030

Pastor Wiechers Tel. 02947 - 973533

Pastor Gosmann Tel. 02952 - 1427

Verfasst von Herrn Marcel Fischer:

Eine Schriftbetrachtung über die Blinden und die Blinde

Im Zentrum des heutigen Evangeliums steht die Heilung eines Blinden. Zwei Beobachtungen können beim Lesen ins Auge fallen: Die Grundsatzfrage des Leids (dieses Menschen) und die Verbohrtheit der Pharisäer. Die Frage, warum der Mann blind ist, bleibt eigentlich unbeantwortet. Es scheint so, dass Jesus ausweicht. Dieser Mann, so Jesus, ist blind, um die Macht Gottes und dessen Wirken in der Welt zu beweisen. Doch was ist mit den vielen anderen, die blind sind? An dieser Stelle geht Jesus nicht darauf ein. Es scheint so, als wäre die Frage irgendwie müßig; würde doch eine Antwort darauf, weder dem Fragenden Frieden geben, noch dem Leidenden helfen. Dieser wäre – trotz einer Antwort – immer noch blind. Jesus wendet sich stattdessen dem Leid zu. Er wendet sich den Menschen mit ihren inneren und äußeren Nöten zu. Jesus fordert auch seine Jünger und damit auch uns auf nicht bei der Frage des Leids stehen zu bleiben.

Die Pharisäer dagegen zeigen wieder einmal ihre Fokussierung auf sich. Ihnen geht es um sich, wie sie sich und ihre „Treue“ zum Gesetz selbstgerecht darstellen können. Ginge es ihnen um das Gesetz, wären sie am Glück des Menschen, an jedem Menschen interessiert. Sie würden nicht fragen, warum Jesus am Sabbat heilt, sondern die gleiche Frage stellen wie der Jüngling: „Herr, was muss ich tun, um das Leben zu erlangen?“

Das Gesetz soll Menschen zu sich selber, zu einander und zur Gemeinschaft mit dem Herrn führen. Sie stehen zum Gesetz und halten es dennoch nicht. Warum nicht? Sie halten Regeln, nur um der Regeln Willen. Damit beweisen sie, dass es ihnen nicht um Gott, oder die Menschen geht, sondern nur um sich selbst.

Aber Gott will das Leben und keine regelbefolgenden Maschinen. Jesus weiß das; ist Er doch Ziel des Gesetzes. Weil die Gelehrten aber weder Gott, noch seinen Bund/Gesetz, noch den Menschen, im Blick haben, sondern nur sich selbst, sind sie blind für Gottes Heilswirken. Sie erkennen die Macht Gottes weder am Blinden, noch können sie Jesus als den erkennen, der Er ist. Sie schauen nur auf sich, auf ihre Gerechtigkeit und verpassen somit die großen Taten Gottes, die sie so oft in den Psalmen besingen.

Folgende Fragen könnten uns in der nächsten Woche begleiten:

1. Was steht im Zentrum meiner Frömmigkeit?
2. Sind meine Augen offen für Gottes Wirken in mir und um mich herum?
3. In welchen Situationen schaue ich eher auf mich und verliere dabei Gott und den Nächsten aus dem Blick?